

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2017

Luyanta AG

Dessauerstraße 6

80992 München

Lagebericht 2017

der Luyanta AG

- 1. Allgemeines**
- 2. Geschäftsverlauf im ersten Rumpfgeschäftsjahr 2017 und Lage der Gesellschaft**
- 3. Finanzlage**
 - 3.1 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur inkl. Eigenkapitalspiegel
 - 3.2 Ertragslage
- 4. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung**
 - 4.1 Chancen
 - 4.2 Risiken
 - 4.2.1 Marktbezogene Risiken
 - 4.2.2 Unternehmensbezogene Chancen & Risiken
 - 4.2.3 Risiken aus dem Konzernverbund
 - 4.2.4 Risikomanagement
- 5. Prognosebericht**
- 6. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**
- 7. Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

1. Allgemeines

Der Unternehmensgegenstand der Luyanta AG ist auf die strategische Führung, Steuerung, Koordination und Beratung von Tochtergesellschaften und Minderheitsbeteiligungen sowie in Ausnahmefällen von Drittunternehmen gerichtet.

Dabei liegt der Fokus der Aktivitäten auf solchen Unternehmen, bei denen eine Beteiligung als Mehrheit (Tochterunternehmen) oder Minderheit (Beteiligung) vorliegt bzw. erworben werden kann. Solche Unternehmen sind aus Sicht der Luyanta AG somit gleichzeitig Kunden und Tochtergesellschaften oder Minderheitsbeteiligungen. Die jeweilige Beteiligung kann durch Erwerb der Beteiligung in Form von Kapitalzufuhr oder Anteilserwerb oder auch über die Erbringung von Beratungs- und Managementleistung oder einer Kombination aus beidem erfolgen.

Die reine Bereitstellung von Kapital ohne jegliche operative Zusammenarbeit ist nicht Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Luyanta AG. Erlaubnispflichtige Tätigkeiten werden nicht ausgeübt.

Bei der Kundenauswahl fokussiert sich die Luyanta AG auf Frühphasen- und Later-Stage-Unternehmen mit nachhaltigen Geschäftsideen und -modellen, die mittel- und langfristiges Wachstums- und Margenpotenzial aufweisen und welche ihr Wachstums- und Margenpotential entfalten wollen. Profitabilität zum Zeitpunkt des Beginns der Zusammenarbeit und ggf. Beteiligung ist keine Voraussetzung. Geographisch beschränkt sich die Luyanta AG dabei vornehmlich, aber nicht ausschließlich, auf den deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich und Schweiz).

2. Geschäftsverlauf im ersten Rumpfgeschäftsjahr 2017 und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 23. August 2017 gegründet. Das Geschäftsergebnis des ersten Rumpfgeschäftsjahrs 2017 war in erster Linie geprägt von den Gründungskosten sowie den Aufwendungen im Zusammenhang mit der Börsennotierung, dem Rumpfgeschäftsjahresabschluss und der freiwilligen Abschlussprüfung.

Umsätze oder Erträge aus Beteiligungen konnten noch nicht generiert werden. Evaluierungen erster Beteiligungsmöglichkeiten werden in 2018 erfolgen.

3. Finanzlage

3.1. Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögenslage und die Kapitalstruktur ergeben sich aus der folgenden Zusammenstellung der Bilanzzahlen für den Abschlussstichtag 31. Dezember 2017.

Die Gesellschaft verfügt neben einer Vorsteuerforderung nur über ihr Bankguthaben bei der Bankhaus Gebrüder Martin AG, Göppingen.

Entwicklung der Vermögenslage zum 31.12.2017 in €

A. Umlaufvermögen	EUR
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.383,88
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	233.532,38
B. Rechnungsabgrenzungsposten	783,75
<hr/>	
	237.700,01

Entwicklung der Kapitalstruktur zum 31.12.2017 in €

A. Eigenkapital	EUR
I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00
II. Jahresfehlbetrag	21.896,24
B. Rückstellungen	3.200,00
C. Verbindlichkeiten	6.396,25
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.396,25	
<hr/>	
	237.700,01

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 96,0 %. Der Fehlbetrag im Rumpfgeschäftsjahr 2017 liegt bei EUR 21.896,24.

Eigenkapitalspiegel
per 31.12.2017
lt. DRS 22

	Stand 23.08.2017 TEUR	Veränderung TEUR	Stand 31.12.2017 TEUR
Gezeichnetes Kapital	250	0	250
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	0	0	0
+ Kapitalrücklage	0	0	0
+ Erwirtschaftetes Eigenkapital	0	-21,90	-21,90
- Eigene Anteile, die zur Einziehung bestimmt sind	0	0	0
- Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	0	0	0
= Eigenkapital zum 31.12.2017	250	-21,90	228,10

Die Reduzierung des Eigenkapitals beruht auf dem Rumpfgeschäftsjahresfehlbetrag vom 23.08.2017 bis zum 31.12.2017 in Höhe von insgesamt 21,90 T€.

3.2. Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt das folgende Bild der Ertragslage für das Rumpfgeschäftsjahr 2017.

Gewinn und Verlustrechnung vom 23.08.2017 bis 31.12.2017	
	EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.669,56
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	226,68
<hr/>	
3. Ergebnis nach Steuern	21.869,24
<hr/>	
4. Jahresfehlbetrag	21.896,24

Im Zeitraum vom 23. August 2017 bis zum 31. Dezember 2017 fielen nur Kosten für die Gründung der Gesellschaft, für die Erstellung des Wertpapierprospektes sowie die Erstellung des Jahresabschlusses per 31.12.2017 an.

4. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Luyanta AG ist einer Reihe von Chancen und Risiken ausgesetzt, von denen die folgenden als wesentlich betrachtet werden können.

4.1. Chancen

- Das Geschäftsmodell der Luyanta AG birgt ein hohes Wertsteigerungspotenzial. Besonders wenn es der Gesellschaft gelingt, die Unternehmen, an welchen Beteiligungen erworben wurden, erfolgreich weiterzuentwickeln, besteht die Möglichkeit, dass diese überdurchschnittlich im Wert steigen.
- Durch eine umfangreiche Due Diligence- Prüfung durch Experten mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Finanzen, Recht, Mergers & Acquisitions und Steuern, werden potenzielle Investments eingehend vorab geprüft. Dies dient der Risikominimierung und soll sicherstellen, dass nur Beteiligungen, welche dem Ziel-Profil der Luyanta AG entsprechen, eingegangen werden.
- Bei der Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung werden in Abhängigkeit von der jeweiligen Unternehmensstrategie gezielt Stärken und Schwächen, insbesondere im Marktumfeld, erörtert. Daraufhin identifizierte Chancen- und Optimierungspotenziale werden dann für die beratenen Beteiligungen bzw. Unternehmen nutzbar gemacht.
- Ein positives Konjunktur- und/oder Branchenumfeld und/oder starke Finanzmärkte können sich positiv auf zu erzielende Verkaufspreise bei der Veräußerung von Beteiligungen auswirken.
- Die fortlaufende Evaluierung neuer Chancenpotentiale ist ein elementarer Baustein der Strategie der Gesellschaft und kann zu Vorteilen gegenüber Wettbewerbern und zu einem erhöhten Marktanteil führen, was sich wiederum positiv auf die Erträge und das Ergebnis der Gesellschaft auswirken könnte.
- Im Falle einer unerwartet positiven Entwicklung von ökonomischen Bedingungen, Wachstumsaussichten, Zinsumfeld oder Wettbewerbsbedingungen in der Finanzdienstleistungsbranche, könnte dies zu höheren Erträgen führen.
- Sollten sich die allgemeinen Marktbedingungen, Preise und Volatilitäten sowie das Investorenverhalten besser als erwartet entwickeln, könnte sich dies positiv auf die Erträge und das Ergebnis der Gesellschaft auswirken.

4.2. Risiken

4.2.1. Marktbezogene Risiken

- Die Emittentin wird einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt sein. Es besteht das Risiko, dass sie sich im Wettbewerb um den Erwerb von Beteiligungen, Projektentwicklungen oder sonstige Dienstleistungen nicht behaupten kann.
- Eine Erhöhung des allgemeinen Zinsniveaus könnte sich negativ auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin auswirken.
- Der Erfolg der Investments hängt vom allgemeinen Börsenumfeld und von konjunkturellen Entwicklungen ab. Eine Verschlechterung der externen Bedingungen kann zu Verlusten aus der Investmenttätigkeit führen oder die Aufnahme von Kapital erschweren.
- Die Bewertung einzelner Investments kann sich durch eine veränderte Brancheneinschätzung von Marktteilnehmern und einer damit einhergehenden niedrigeren Branchenbewertung der Teilnehmer des Kapitalmarktes verschlechtern.
- Schwankungen von Preisen auf dem Kapitalmarkt können die Werthaltigkeit der Investments negativ beeinflussen.
- Bei Beteiligungen außerhalb von Deutschland kann es zu erhöhten Risiken aus einer unterschiedlichen rechtlichen bzw. steuerlichen Situation kommen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.
- Risikokapitalgeber, die im Wettbewerb zur Luyanta AG stehen, können durch zusätzliche Kapitalaufnahme den Konkurrenzkampf um Beteiligungen verschärfen.
- Durch die Änderung des Zinsniveaus können sich sowohl die Bewertungen der Beteiligungen verändern, als auch eventuell aufgenommene, nicht zinsgebundene Fremdmittel verteuern.
- Bei Investments außerhalb des Euro-Raumes können Währungskursschwankungen den Wert von Beteiligungen negativ beeinflussen.

4.2.2. Unternehmensbezogene Chancen & Risiken

- Die Werthaltigkeit von Investments kann trotz intensiver Prüfung durch die Gesellschaft nicht gewährleistet werden; Misserfolge können den Bestand der Gesellschaft gefährden.
- Wertbildende Faktoren bei Akquisition von Beteiligungen könnten falsch eingeschätzt werden.
- Die Gesellschaft ist abhängig von Informationen, die ihr vom Verkäufer bzw. der Zielunternehmung zur Verfügung gestellt werden. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass diese Informationen falsch oder irreführend sind.
- Die Zielunternehmen der Luyanta AG befinden sich vorwiegend in einer frühen Phase ihrer Entwicklung, die ein hohes Risiko einer Insolvenz und damit Totalverlust für die Luyanta AG mit sich bringt.
- Die Gesellschaft ist derzeit mit limitierten finanziellen Mitteln ausgestattet und könnte keine signifikante Beteiligung an einer Gesellschaft aus den vorhandenen Mitteln erwerben und somit ihren Geschäftszweck erst nach Zuführung neuer Mittel erfüllen.
- Aufgrund einer möglichen Minderheitsbeteiligung bei den Zielunternehmen wird die Gesellschaft nicht immer in der Lage sein, ihre Interessen bei den Beteiligungen durchzusetzen.
- Die Luyanta AG hat erst im September 2017 ihre operative Tätigkeit aufgenommen und bis zum Datum dieses Prospektes noch keine Beteiligung erworben.
- Zukunftsgerichtete Aussagen sind naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet.
- Die Existenz der Gesellschaft ist abhängig von dem Verbleib von Schlüsselpersonen in der Gesellschaft.
- Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Versicherungsschutz. Externe Ereignisse können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen.
- Da die Luyanta AG ihren Geschäftsbetrieb erst kürzlich aufgenommen hat, befindet sich das Risikomanagement der Gesellschaft noch im Aufbau, was zur Folge haben kann, dass eine negative Entwicklung für das Unternehmen zu spät erkannt wird.

- Die Luyanta AG beabsichtigt den Erwerb von Beteiligungen auch unter Aufnahme von Fremdmitteln durchzuführen. Die damit einzugehenden Verpflichtungen können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens stark negativ beeinflussen und sogar die Insolvenz der Gesellschaft auslösen.
- Die Emittentin unterliegt dem Risiko, dass sich die Rahmenbedingungen der Fremdfinanzierung verschlechtern.

4.2.3. Risiken aus dem Konzernverbund

- Es bestehen Risiken aus dem beherrschenden Einfluss der Navigator Equity Solutions SE.
- Es bestehen Risiken im Falle des vollständigen oder teilweisen Verkaufs der Beteiligung der Navigator Equity Solutions SE an der Gesellschaft.
- Die Identität von Teilen der Organe der Emittentin und der Navigator Equity Solutions SE kann zu Interessenkonflikten führen.

4.2.4. Risikomanagement

Ein effizientes Risikomanagement soll Gefahren frühzeitig und systematisch erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen zu können und etwaige Risiken zu managen. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der werthaltigkeits- und wachstumsorientierten Führung der Luyanta AG.

In der Luyanta AG werden daher im Rahmen des Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Risiken erfasst, analysiert und überwacht. Die Risikostrategie setzt stets eine Bewertung der Risiken einer Beteiligung und der mit ihr verbundenen Chancen voraus.

Das Management der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhalten. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich nicht zulässig.

Die Eigenkapital- und Liquiditätssituation wird fortlaufend überwacht. Dem Aufsichtsrat wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2017 detailliert über die Finanzlage berichtet. Dieses Vorgehen schafft eine optimale Transparenz und bildet so eine solide Basis für die Einschätzung von Chancen und Risiken. Dadurch sind Vorstand und Aufsichtsrat sofort in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Sinne einer nachhaltig stabilen Finanz- und Liquiditätssituation des Unternehmens einzuleiten.

5. Prognosebericht

Die Gesellschaft plant im Geschäftsjahr 2018 die ersten Beteiligungen zu erwerben. Dieses Ziel ist abhängig von den sich bietenden Beteiligungsmöglichkeiten und steht ferner unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Finanzierungsmöglichkeit.

6. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Für das Rumpfgeschäftsjahr 2017 hat die Gesellschaft gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung des Vorstands schließt:

„Die Luyanta AG hat nach den Umständen, die uns zu dem jeweiligen Zeitpunkt bekannt waren, in welchem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

7. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf (einschließlich des Geschäftsergebnisses) und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 12. Januar 2018

Dr. Florian Pfingsten
Vorstand

BILANZ

Luyanta AG
München

zum

31. Dezember 2017

AKTIVA

PASSIVA

	Euro		Euro
A. Umlaufvermögen		A. Eigenkapital	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00
sonstige Vermögensgegenstände	3.383,88	II. Jahresfehlbetrag	21.896,24-
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	233.532,38	B. Rückstellungen	
B. Rechnungsabgrenzungsposten	783,75	sonstige Rückstellungen	3.200,00
		C. Verbindlichkeiten	
		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.396,25
		- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 6.396,25	
	<hr/>		<hr/>
	237.700,01		237.700,01
	<hr/> <hr/>		<hr/> <hr/>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 23.08.2017 bis 31.12.2017

Luyanta AG
München

	Euro
1. sonstige betriebliche Aufwendungen	
a) verschiedene betriebliche Kosten	21.669,56
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>226,68</u>
3. Ergebnis nach Steuern	21.896,24-
	<hr/>
4. Jahresfehlbetrag	21.896,24
	<hr/> <hr/>

Anhang
zum Jahresabschluss
der Luyanta AG
für das Geschäftsjahr
vom 23. August bis 31. Dezember 2017

Allgemeine Angaben

Die Luyanta AG hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 236082 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Luyanta AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und aufgrund der Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Gemäß den in § 267a HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine Kleinstkapitalgesellschaft. Größenabhängige Erleichterungen gem. §§ 266, 288 HGB wurden zum Teil in Anspruch genommen.

Gliederung

- A. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung
- B. Angaben zur Bilanz
- C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- D. Sonstige Pflichtangaben

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

A. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Grundsatz der Bewertungs- und Gliederungsstetigkeit wurde beachtet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nominalwert bewertet.

In den sonstigen Rückstellungen sind alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit den notwendigen Erfüllungsbeträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

B. Angaben zur Bilanz

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gem. § 266 HGB.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 250.000,00. Es ist in 250.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt (Aktien ohne Nennbetrag).

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 22. August 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, jedoch insgesamt höchstens um bis zu EUR 125.000,00.

Einstellungen bzw. Entnahmen aus bzw. in die Kapitalrücklagen sowie Gewinnrücklagen sind nicht erfolgt.

Die Rückstellungen in Höhe von EUR 3.200,00 beinhalten im Wesentlichen Jahresabschluss- und Buchhaltungskosten in Höhe von EUR 2.500,00 sowie sonst. Kosten in Höhe von EUR 700,00.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 6.396,25 haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafterin bestehen zum Stichtag keine.

C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. II HGB aufgestellt.

Überleitung:

	in EUR
Jahresfehlbetrag	21.896,24
+/- Gewinnvortrag	0,00
<u>+/- Rücklagenveränderung</u>	<u>0,00</u>
= Bilanzverlust	21.896,24

D. Sonstige Pflichtangaben

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von monatlich EUR 1.000,00 aus einem Investor Relations Beratungsvertrag.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Vorschüsse oder Kredite an Organmitglieder wurden im Berichtszeitraum nicht gewährt.

Der Vorstand erklärt, dass für im Berichtszeitraum mit verbundenen Unternehmen durchgeführte Rechtsgeschäfte und Maßnahmen nach den Umständen, die zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten wurde und dadurch, dass Maßnahmen getroffen wurden, keine Benachteiligungen entstanden. Unterlassene Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr

Dr. Florian Pfingsten

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Jens Bodenkamp (Vorsitzender)
Erich Hoffmann (Stellvertreter)
Joachim Haedke

Die Navigator Equity Solutions SE, Laan van Diepenvoorde 3, 5582 LA Waalre ist das Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss aufstellt. Der Abschluss wird auf der Website der Gesellschaft unter www.navigator-equity.com veröffentlicht.

Zudem hat die Navigator Equity Solutions SE der Gesellschaft gemäß § 20 Abs. 1, 3 sowie 4 AktG mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien und eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft gehört.

Unterschrift des Vorstands:

München, 12. Januar 2018

Dr. Florian Pfingsten

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
an die Firma Luyanta AG**

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Luyanta AG für das Rumpfgeschäftsjahr vom 23. August bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteile ich auf Grund meiner pflichtgemäßen, am 15. Januar 2018 abgeschlossenen Abschlussprüfung und meiner Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Lageberichts sowie die Ergänzungen um Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel bezog. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt."

Augsburg, den 15. Januar 2018 / 07. Februar 2018